

# Buch des Monats Juni 2021

## **Allgemeiner litterarischer Anzeiger oder Annalen der gesamten Litteratur für die geschwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst**

Leipzig: Roch 1796/97. 1799-1801

Standort: 3695 4°

Das Medium Zeitschrift ist älter als seine Bezeichnung, die erstmals 1751 in der Vorrede zu einem Zeitschriftenjahrgang gebraucht wurde. Bis ins 19. Jahrhundert waren daneben noch die Begriffe »Journal«, »Wochen-« beziehungsweise »Monatsschrift«, »Magazin«, »Ephemerides«, »Sammlung« und Ähnliches üblich, häufig als Bestandteil von Zeitschriftentiteln. Als älteste deutsche Zeitschriften gelten die ab 1670 erschienenen "*Miscellanea Curiosa*", die früheste Zeitschrift mit naturwissenschaftlich-medizinischem Schwerpunkt, herausgegeben von der Gelehrtenengesellschaft Academia Naturae Curiosum (heutiger Nachfolger: Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina) sowie die seit 1682 in Lateinisch von *Otto Mencke* (\* 1644, † 1707) herausgegebene Gelehrtenzeitschrift "*Acta Eruditorum*". (Beide Titel sind im Bestand der Stadtbibliothek Ulm.)

Bis 1720 kamen in Deutschland 54 Organe des Typs der universalen, wissenschaftliche Aufsätze und v. a. Rezensionen enthaltenden Zeitschriften heraus, aus denen sich bei zunehmender wissenschaftlicher Spezialisierung und gesellschaftlicher Differenzierung die wissenschaftlichen Fachzeitschriften entwickelten. In Deutschland waren das zunächst v. a. die historisch-politischen Zeitschriften, von denen (bis 1750) 122 Titel erschienen. Die erste deutschsprachige und zugleich erste literarisch-kritische und populärwissenschaftliche Zeitschrift, die bereits Rezensionen belletristischer Neuerscheinungen enthielt, wurde ebenfalls gegen Ende des 17. Jahrhunderts gegründet: die von C. Thomasius herausgegebenen und von ihm allein verfassten "*Monats-Gespräche*" (gegründet 1688).

Der hier ausgestellte „*Allgemeine litterarische Anzeiger oder Annalen der gesamten Litteratur für die geschwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst*“ wurde 1796 vom damals erst 22jährigen Jurastudenten Johann Christian Friedrich Roch gegründet. Obwohl die Publikation hohes Ansehen genoss, wurde mit dem frühen Tod Rochs 1801 ihr Erscheinen eingestellt. Sie war von Anfang an ein Zuschussgeschäft gewesen, für das Roch sein gesamtes Vermögen eingesetzt hatte. Als Nachfolger erschienen:

1802-1806        Litterarische Blätter. - Nürnberg: Lechner

1806-1808        Neuer literarischer Anzeiger. - Tübingen: Cotta

Als Ergänzung 1811:    Allgemeines Register sowohl der Namen als Sachen über den Allgemeinen litterarischen Anzeiger und dessen Fortsetzungen die Litterarischen Blätter und den Neuen lit. Anzeiger. - Berlin, Stettin: Nicolai

Dass die Zeitschrift eine hohe Wertschätzung erfuhr wird daraus ersichtlich, dass 1811, also drei Jahre nach ihrem letzten Erscheinen, ein Gesamtregister angelegt wurde, was als einmalig in der Geschichte des Zeitschriftenwesens gilt. Initiiert wurde das Gesamtregister von Friedrich Nicolai, der Herausgeber war Johann Erich Biester.

Quellen:

<https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/zeitschrift>. Abgerufen am 29.05.2021

[https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeiner\\_Litterarischer\\_Anzeiger](https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeiner_Litterarischer_Anzeiger). Abgerufen am 29.05.2021